

Viele Kulturen – eine Menschheit

von Annemarie Koch



Ob heute jemand zur Gruppenarbeit zum Thema:

"Viele Kulturen – eine Menschheit" nach Bern kommen wird, fragten sich André Egli und ich?

Vieles wurde schon probiert: Film, auswärtige Redner mit spannenden Themen, Workshops, Seminartage...

Das Resultat? Einmal kam nur eine Teilnehmerin; sie kommt immer. Ein erstes Enttäuscht-sein entpuppte sich als falsch:

Wir zwei Frauen hatten einen regen Austausch.

Eine Gemeinschaft lebt durch das gemeinsame Etwas-Unternehmen, -Erarbeiten, -Gestalten. So ist es auch bei UNITY-Schweiz, UNITY generell.

Lasst uns miteinander die UNITY- Räume zu beleben, so dass viele Ideen einfließen können, welche mithelfen, das UNITY-Gedankengut unseren Mitmenschen zugänglich zu machen.

Ja, viele Kulturen
viele Ideen
viele Ansichten
viele Meinungen
viele und doch sind wir

NUR EINE MENSCHHEIT.

Vor ein paar Wochen war ich in Frankreich und besuchte dort die Tropfsteinhöhlen von Orgnac im Tal der Ardèche in Frankreich. Eindrücklich, wunderschön, dieser kurze Einblick ins Innenleben der Erde. Einige Teilnehmer zeigten Angstgefühle oder klagten über

Schwindel. – Wie ist es mit **unserem** Innenleben? Gehen wir mit Freude auf dieses ein oder haben wir gemischte Gefühle?

Im Museum neben diesen Höhlen befindet sich eine eindruckliche Ausstellung über die Evolution des Menschen.

Vor allem ein Bild mit vielen Gesichtern, ähnlich dem untenstehenden, faszinierte mich. Darunter ein Text, welcher inhaltlich aussagt, dass ob blond, schwarz oder braun, trotz all der verschiedenen biologischen Verschiedenheiten, wir alle gehören der Spezies Homo Sapiens an.



Dieses Bild wählte ich nebst dem Satz "Ehrfurcht vor dem Leben" vom Urwalddoktor Albert Schweitzer für den Beginn der Gruppenarbeit aus. Das Betrachten dieser verschiedenen Gesichter löste verschiedenste Gedanken und Gefühle aus. Von Unsicherheit bis hin zu interessant.

Wie sieht das bei Dir aus? Schau Dir diese Gesichter in Ruhe an. Gehören sie zu Dir, kannst Du ihnen einen Platz in Deiner Welt geben?

Mit welcher Einstellung kannst Du dieser Vielfalt begegnen und sie in Deinem Inneren und im Alltag integrieren?

Antworten aus der Gruppe:

- Die zehn Gebote als Gottes Richtlinien.
- Vorbild sein für die Nachkommen. In Liebe führen.
- Selbstverantwortung tragen.
- Hilfsbereit sein, wenn nötig.
- Respektvoll den Mitmenschen begegnen.
- Mit sich selber im Reinen sein.
- Zufriedenheit und Freude auf andere übertragen.
- Eigene Schwächen nicht nach aussen tragen, sondern selber damit fertig werden.
- Überwinden zum besser Kennenlernen und plötzlich merkt man Ähnlichkeiten.
- Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.
- Fremde Kulturen: sich in die Herkunft dieser Menschen einfühlen, sich orientieren. Was ist anders, warum verhalten sie sich so.
- Gib jedem Menschen eine Chance!

Wir hatten auf dem Tisch ein wunderschönes Tulpenbouquet. Es gibt viele Farben und Sorten, und doch gehören sie der Familie der Tulpen an.

So gibt es auch viele Blumensorten, verschiedenste Pflanzen, Gräser und so weiter. Und alle gehören sie zur Welt der Flora.

So ist es auch bei den Tieren. Alle Arten gehören zur Welt der Fauna.

Und Menschheit, Flora, Fauna und die Mineralwelt, die Sterne, ja das ganze All, gehört zum Makrokosmos.

Und Du bist ein Teil davon und in Dir ist alles enthalten.

Du bist ein Mikrokosmos. In Dir ist diese ganze Vielfalt.

Geniesse dieses Geborgen-sein in der Vielfalt!

Geniesse es, dass Du alles in Dir finden kannst!

Du bist stets von dieser Vielfalt umgeben.

Geniesse diesen Reichtum!

Lasst uns mit Freude im Buch der Natur und des Menschen lesen.

Albert Schweitzer pflegte zu sagen:

"Das Danken ist mir eine ernste Sache."

Eine weitere Weisheit vom Urwalddoktor lautet:

"Wer die Natur betrachtet, wird vom Geheimnis des Lebens in seinen Bann gezogen." Oder

"Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will."

Diese Albert Schweitzer-Texte stammen aus dem Büchlein:

"Ehrfurcht vor dem Leben"

Ja, solche Gruppentreffen sind bereichernd und fruchtbar!

Anstelle von einer einzigen Antwort und Meinung gehe ich jeweils mit einem ganzen Korb voll wertvollem Gedankenfutter nach Hause.

**Denn wo zwei oder drei in meinem
Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen.**
(Matthäus 18,20).